

**Auszeichnung:** Kirchheimer Jugendtreff erhält Heidelberger Präventionspreis

# Mädchen schildern Mobbing

Von unserem Mitarbeiter  
Philipp Rothe

Für ihren Kurzfilm über eine gemobbte Schülerin haben sieben Mädchen des Jugendtreffs Heidelberg-Kirchheim den Heidelberger Präventionspreis des Vereins Sicheres Heidelberg bekommen.

Min hat zwei gute Freundinnen. Zumindest glaubt sie das. Gemeinsam gehen die drei Schülerinnen Eis essen, sitzen in Mins Zimmer zusammen und plaudern. Doch als Min kurz in die Küche geht, um Salzstangen und Limonade zu holen, lassen die zwei Freundinnen kein gutes Haar an ihr. Und sie hecken einen üblen Plan aus: Sie stehlen Mins Identität bei schülerVZ im Internet und schreiben in ihrem Namen eine gemeine Nachricht.

## Opfer kann nur noch weinen

Sie sorgen dafür, dass diese schnell die Runde in der Schule macht. Der Erfolg lässt nicht lange auf sich warten: Bald bekommt Min eine böse Email nach der anderen mit dem Tenor „wir machen Dich fertig“. Sie wird Opfer von Cyber-Mobbing, dem Psychoterror im Internet. Die Mitschüler meiden sie, bald klebt ihr verunziertes Foto sogar an der Wand des Schulhauses. Min versteht die Welt nicht mehr, ist frustriert, zieht sich immer mehr zurück und kann nur noch weinen. Bis sie sich einer Klassenkameradin anvertraut.

Die Mädchen vom Jugendtreff haben sich Mins Geschichte ausgedacht und als Kurzfilm inszeniert. Gemeinsam mit ihrer Leiterin Sigrid



Die sieben Mädchen des Kirchheimer Jugendtreffs haben mit ihrer Betreuerin Sigrid Laber den Heidelberger Präventionspreis entgegengenommen. Bild: Rothe

Laber nahmen sie die Urkunde und einen Scheck über 1000 Euro bei einer Feier im Rathaus entgegen. Manfred Lautenschläger, der dem Präsidium des Präventionsvereins angehört, lobte den Kurzfilm, der in eindringlicher Weise die Situation eines Mädchens zeige, das unter Cyber-Mobbing leide. Laut einer Studie sei jeder dritte Schüler hiervon betroffen. Oftmals würden Konflikte in den neuen Medien anonym – will sagen feige – ausgetragen. Wichtig sei daher, Kindern und Jugendlichen auch in der virtuellen Welt einen respektvollen Umgang miteinander beizubringen.

„Auch im Internet gilt: Was Du nicht willst, das man Dir tu, das füg' auch keinem andern zu“, mahnte Lautenschläger. Einen zweiten Preis

sicherten sich die Kinder vom „Treff am Turm“ des Diakonischen Werkes: Moritz, Fabio, Kathrin und Lana besuchten als Reporter das Seniorenzentrum Pfaffengrund und führten Interviews mit Besuchern, Bewohnern und Mitarbeitern.

So fragten sie den Fahrer, der Gäste zum Mittagessen abholt: „Freuen Sie sich denn aufs Altwerden?“ Antwort: „Ich bin doch schon 78!“ Sie sprachen auch mit einer Bewohnerin, die Elefanten aus Filz bastelt, um sie zugunsten des Zoos zu verkaufen. Doch nicht nur Jugendliche haben sich mit den Chancen und Gefahren der neuen Medien befasst: Unter den 15 Projekten, die mit dem Präventionspreis ausgezeichnet wurden, ist auch der Computerkurs für Senioren der Akademie für Ältere.